

Güldenborg d. 3. Mai 1847

Hochachtungsvoll  
Ihre und Familie!

Sie haben zwei Bedingungen für die  
Jahrb. von mir aufstellen, eines das  
ich über den Buchhandel irgend eine  
Notiz aufstellen sollte.  
Das 14te Januar wurde ich Ihnen  
sämtlich einen Collectiv-Brief  
über 15 Briefen unternicht, betref-  
fend verschiedene Antiquitäten und  
Antiquitäten; und am  
3ten April wiederum einen Collectiv-  
Brief über 15 neuen unternicht Brief-  
ten über verschiedene Mythologien,  
Antiquitäten und Antiquitäten.  
In beiden, unter den übrigen  
Redakten von Sie und von Gervold  
gezeichneten folgendem Logen Brief  
von

an H. v. Hammer, und nun  
sagt Ubreit mirge Frau  
Hammer haben sie so aben gemacht  
er haben mirnen gewitten  
Lohn nicht aufhalten.

Dieser Konflikt legt mir  
bevor, daß Sie mich nicht  
gewittet, um drittem April von hier  
abzugehen und führt nicht  
aufhalten haben müßten.

Unter diesen Umständen war  
Sie ab mir nicht dankbar,  
daß ich befohle bin, und  
Sie mich nicht Geils bitten, obgleich  
die Person kaufte, damit ich,  
solle das gewittet führt was  
leben wäre, nun mich  
Abspilt mirnen gewittet  
Lohn nicht aufhalten an Sie  
ansuchen





ninfauden Lenn.

Überfunkt jeder beide Längen  
nir Penlissa mit Zeitgen  
Licht — aber nir glauve  
Mouuten, und is mirp wüerfan  
Tiefalben bald abgedrückt zu  
Lafan, nirqual, damit fir nicht den  
Kritz der Kämpit wüerfan  
und dem mirp weil is Gold  
Lraufa.

Wie die die Güte haben, in  
mit nirigen Güten zu beglun  
So würden die mirp darbin  
wäre die mirp zufällig werden  
wollten, ob nicht kann  
Wie die im Rauffen  
habt nirigel wieder  
begnaden können?

hiermit Informir is forp  
Holl

Ihr  
Creyzer.

Unser Hofrath Johann  
von Leinhardt

~~Unser Hofrath Johann von Leinhardt~~

~~in B. D. O. C.~~

~~Wien.~~



15/11

